Rhein-Zeitung

TuS Montabaur kommt mit achtbarem 0:3 davon – Scumaci, Baldus und Klöckner verpassen in Morbach den ersehnten Torerfolg

Der Blick auf den Spielberichtsbogen vermittelte den Eindruck, als habe sich die seit Wochen extrem angespannte personelle Situation beim TuS Montabaur tatsächlich ein wenig gebessert. Doch der Eindruck täuschte. Für die dort als Ersatzspieler aufgeführten Leistungsträger Berkan Yavuz, Maximilian Acquah und Arthur Henich wäre ein Einsatz nach ihren langen Verletzungspausen zu früh gekommen. Und so blieb die Lage auch im Spiel beim FV Morbach weitgehend unverändert. Montabaur gab auf seiner Abschiedstour durch die Fußball-Rheinlandliga, was elf Spieler in 90 Minuten geben können, und verlor am Ende achtbar nur mit 0:3 (0:2).

Von Marco Rosbach 15. Mai 2022, 17:41 Uhr

„Es ist ein Spiel ohne großes Tempo“, fasste TuS-Präsident Jörg Nicolaus in der Pause das Geschehen der ersten Hälfte zusammen. „Das ist sicher auch den Temperaturen geschuldet. Wobei man merkt, dass Morbach fitter, frischer, spritziger ist.“ Dennoch hatten sich die Gäste nicht allzu viel vorzuwerfen. Der Rückstand hielt sich bis zum Kabinengang mit 0:2 im Rahmen. Und der Anschlusstreffer wäre durchaus möglich gewesen. Als Fabio Scumaci in der 35 Minute aus 20 Metern abzog, konnte Morbachs Keeper Yannick Görgen nur zur Ecke klären. Auch diese sorgte für Gefahr, allerdings erwischte Trainer Sven Baldus, der sich wie sein Zwillingsbruder Alexander erneut in den Dienst der längst nicht mehr komplett vorhandenen Mannschaft stellte, den Kopfball in aussichtsreicher Position nicht ganz.

So blieb es bei der 2:0-Führung der Gastgeber, für die Nico Kieren in der 27. Minute per 22-Meter-Schuss in den Winkel und Sebastian Schell drei Minuten später mit einem Kopfball nach einer Flanke aus dem Halbfeld getroffen hatten. „Morbach versucht es immer wieder mit Schüssen aus der Distanz, aber wir machen das recht vernünftig“, fand Nicolaus.

An diesem Eindruck änderte sich auch nach dem Wechsel kaum etwas, wobei sich auf dem Spielfeld auch nicht mehr allzu viel tat. Nach dem 3:0 durch Lukas Servatius, der eine Flanke von der linken Seite aus acht Metern sicher zum 3:0 verwertete (51.), sah Morbach wohl keine Notwendigkeit, noch besonders viel zu investieren, und schaltete bei sommerlichen Bedingungen um auf Energiesparmodus.

Montabaur kam immerhin noch zu einer guten Möglichkeit, doch der Ball wollte auch im achten Spiel hintereinander nicht ins gegnerische Tor. Als Steffen Klöckner aus der Distanz abzog , fand auch er in FV-Schlussmann Görgen seinen Meister (68.). Marco Rosbach

TuS Montabaur: Beck – A. Selman, A. Baldus, S. Baldus, Marquardt – Scumaci, E. Selman – Brugnano, Klöckner, Serdarusic – Reifenberg.

Copyright © Rhein-Zeitung, 2022. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.